

PRESSEMITTEILUNG

Erster Hochschulgipfel Heilbronn Franken: Hochschule Heilbronn soll auf 10.000 Studierende wachsen

Heilbronn, Februar 2010. Es ging um die Zukunft des Bildungsstandortes Heilbronn Franken: Beim ersten Hochschulgipfel kamen im Heilbronner Haus der Wirtschaft (IHK) rund 70 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verbänden sowie Vertreter der Hochschule Heilbronn und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach (DHBW Mosbach) zum Spitzengespräch mit dem baden-württembergischen Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Prof. Dr. Peter Frankenberg, zusammen. Wichtigste Aussage des Ministers: Das Land wird sich auch künftig beim Ausbau der Hochschulen finanziell beteiligen. Basierend auf den aktualisierten Voraussrechnungen des Statistischen Landesamtes ist bis zum Jahr 2012 mit 20.000 zusätzlichen Studienanfängern in Baden-Württemberg zu rechnen – bisher ging man von 16.000 aus. Davon entfallen allein 7000 auf die Hochschule Heilbronn sowie 2000 auf den Campus Künzelsau - Reinhold-Würth-Hochschule und 1000 auf den Standort Schwäbisch Hall. „Damit ist die Hochschule Heilbronn auf dem besten Weg, die größte Hochschule in Baden-Württemberg zu werden“, prognostiziert Rektor Prof. Dr. Jürgen Schröder. „Seit Jahren verzeichnen wir kontinuierliche Bewerberrekorde, haben die höchsten Zuwachsraten aller Hochschulen und sind mittlerweile die zweitgrößte des Landes“, so Schröder weiter.

Minister Frankenberg: „Wir tun, was wir können, nehmen aber auch alles, was wir kriegen.“

Wie auch IHK-Präsident Thomas Philippiak betonte Prof. Dr. Peter Frankenberg die Notwendigkeit, dass sich die gesamte Region auch künftig engagiert in den Ausbau der Hochschullandschaft einbringt. Unter anderem dankte er der Stadt und der Bausparkasse Schwäbisch Hall, der Firma Würth sowie der Raumschaft, die mit insgesamt 15 Millionen Euro den Campus Schwäbisch Hall der Hochschule Heilbronn unterstützen, der Stadt Heilbronn, dem Landkreis, der Dieter-Schwarz-Stiftung und der IHK, die mit rund 4,6 Millionen Euro den zukünftigen Innenstadtcampus der Hochschule Heilbronn fördern werden sowie Prof. Dr. h. c. Reinhold Würth

für sein finanzielles Engagement in Höhe von zehn Millionen Euro für den Campus Künzelsau. „Wir tun, was wir können, nehmen aber auch alles, was wir kriegen“, so der Minister. Auch für die Zeit nach dem Auslaufen der zugesagten Mittel aus Wirtschaft, Kommunen und Stiftungslandschaft versprach Frankenberg die geforderte weitere Hilfe beim Ausbau zu. „Die ist auch nötig“, warnt IHK-Hauptgeschäftsführer Heinrich Metzger, denn „trotz der zweifelsohne bestehenden Erfolge tragen wir mit 6,6 Studierenden pro 1000 Einwohner in Baden-Württemberg immer noch die rote Laterne“, berichtet Metzger. An einem runden Tisch sollen Pläne geschmiedet und die Raumnot der Hochschule Heilbronn an ihrem zentralen Standort gelöst werden. Über eines waren sich alle Gipfelteilnehmer einig: Es gilt, den drohenden Fachkräftemangel – gerade bei den Ingenieuren – abzufangen. Prof. Dr. Peter Frankenberg: „Wichtig ist dabei aber auch, nicht nur die Anzahl der Studienplätze und die Infrastruktur auszubauen, sondern auch die Qualität der Ausbildung auf dem derzeit hohen Niveau zu halten. Baden-Württemberg baut die besten Autos und Maschinen der Welt, das können wir nur leisten, wenn wir die besten Ingenieure haben.“

Hochschule Heilbronn – Kompetenz in Technik, Wirtschaft und Informatik

Mit nahezu 6000 Studierenden ist die staatliche Hochschule Heilbronn die größte der Region und gehört mit zu den führenden Fachhochschulen in Baden-Württemberg. 1961 als Ingenieurschule gegründet, liegt heute der Kompetenz-Schwerpunkt auf den Bereichen Technik, Wirtschaft und Informatik. Angeboten werden an den drei Standorten Heilbronn, Künzelsau und Schwäbisch Hall und in sieben Fakultäten insgesamt 42 Bachelor- und Masterstudiengänge. Die Hochschule fühlt sich dem Leistungsprinzip und Elitegedanken verpflichtet und fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Pressekontakt Hochschule Heilbronn: Heike Wesener (Kommunikation und Marketing), Max-Planck-Str. 39, 74081 Heilbronn, Telefon: 0 71 31-504-499, Telefax: 0 71 31-504-559, E-Mail: wesener@hs-heilbronn.de, Internet: www.hs-heilbronn.de